

April 2008

Swissmem

Jahresbericht 2007

EnergieSchweiz: Swissmem Jahresbericht 2007

Wirtschaft Recht Umwelt

Kirchenweg 4
Postfach
CH-8032 Zürich
Tel. ++41 (0)1 384 41 11
Fax ++41 (0)1 384 42 42
www.swissmem.ch
wru@swissmem.ch

1 Vorbemerkung

Swissmem erhebt seit vielen Jahren den Energieverbrauch ihrer Mitgliedfirmen und erfasst dabei rund 60 % der Gesamtenergiemenge als Datenbasis für die statistische Auswertung. Die Entwicklung zeigt, dass der Verbrauch in den Siebzigerjahren einen Höhepunkt erreicht hatte und seither wieder rückläufig ist. Die grössten Verbrauchsreduktionen wurden aufgrund des gestiegenen Problembewusstseins nach der Erdölkrise bereits in den Achtzigerjahren realisiert.

Als Gründungsmitglied der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) fördert Swissmem das Engagement ihrer Mitglieder in den Energiemodellgruppen. Aus der Begleitung dieser Gruppen und der allgemein gestiegenen Sensibilität gegenüber Energieverbrauch und CO₂- Ausstoss ergibt sich allmählich ein Bild über die Gründe der kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz. Klar wird, dass in vielen Betrieben laufend Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz realisiert werden. Für viele Unternehmen ist die Zeit der grossen Effizienzverbesserungen vorüber. Einem abnehmenden Verbesserungspotenzial stehen vermehrt immer teurere Massnahmen gegenüber.

2 Energiekonsum und CO₂-Ausstoss

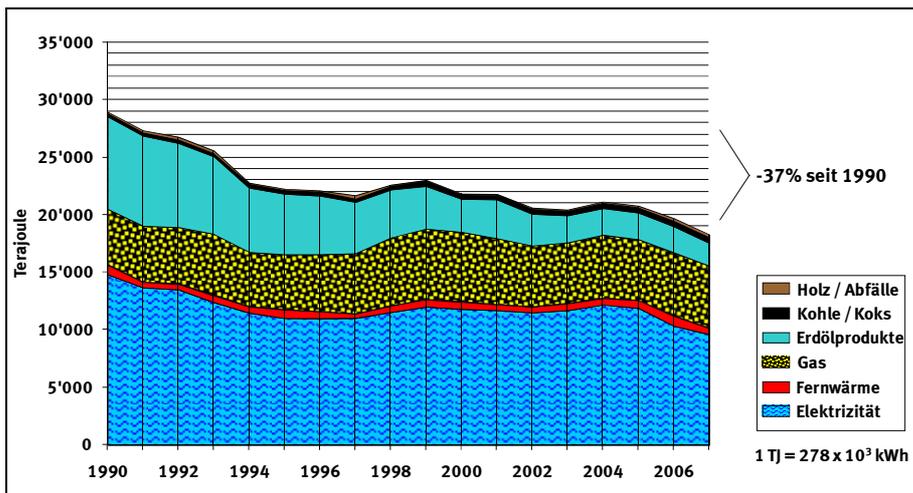
Die Entwicklung des Energieverbrauchs der Swissmem-Mitgliedfirmen seit 1990 (Referenzjahr gemäss CO₂-Gesetz) ist in Figur 1 dargestellt. Im Beobachtungszeitraum seit 1990 wurde der Energieverbrauch um 37 % gesenkt. Gegenüber dem Vorjahr wurde weniger Heizöl und Strom verbraucht.

Der angesichts der voll ausgelasteten Produktionskapazitäten deutliche Rückgang beim Stromverbrauch ist unerwartet. Die Analyse der Daten zeigt, dass die endgültige Aufgabe der Aluminiumproduktion im Wallis einen bestimmenden Einfluss auf diese Entwicklung hatte. Weitere Standortbereinigungen spielten ebenfalls eine Rolle. Von den anderen Firmen meldeten ca. 40 Prozent eine meist moderate Reduktion des Stromverbrauchs (im Durchschnitt -5%). Bei den restlichen Firmen stieg der Stromverbrauch um durchschnittlich 4 Prozent an.

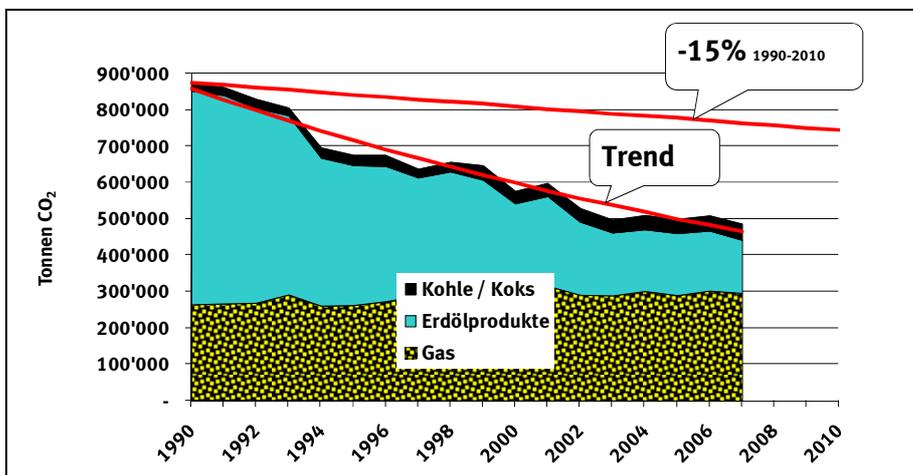
Bei den fossilen Energieträgern ist der Verbrauch an Heizöl weiterhin rückläufig. Lagereffekte können angesichts der Preisvolatilität nicht

ausgeschlossen werden. Man hat den Eindruck, dass einige Unternehmen die Tanks im 2007 gefüllt haben.

Die CO₂-Emissionen sind weiterhin rückläufig. Der CO₂- Ausstoss liegt 44 % unter dem Niveau von 1990 (Figur 2).



Figur 1: Energieverbrauch aller Swissmem-Mitgliedfirmen seit 1990



Figur 2: CO₂ - Emissionen aller Swissmem-Mitgliedfirmen seit 1990 und Plafond gemäss CO₂-Gesetz.

3 Aktivitäten im Berichtsjahr

Energiemodellgruppen

Vom gesamten Energieverbrauch der Swissmem Mitgliedfirmen ist rund 65% in den Zielvereinbarungsprozess der EnAW eingebunden. Klammert man Struktureffekte aus, so ist bemerkenswert, dass der Energieverbrauch trotz maximal ausgelasteten Produktionskapazitäten nicht markant zugenommen hat. Die Kennzahlen Energieverbrauch/Umsatz und Energieverbrauch/Beschäftigte sind beide rückläufig, was als Hinweis auf einen effizienteren Einsatz von Energie gedeutet werden kann.

Das hohe Engagement der Swissmem Mitglieder bei der EnAW dokumentiert die weite Verbreitung des Energiebewusstseins in unserer Branche. Nicht alle Firmen, die sich bei der EnAW engagieren, wollen sich von einer allfälligen CO₂-Abgabe befreien lassen. Viele engagieren sich, weil sie vom Erfahrungsaustausch profitieren und weil sie der Öffentlichkeit ihr Engagement zeigen wollen.

Zürich, 14. April 2007

Walter Müller für Swissmem

Tel.++41 (0)44 384 41 11